

Nagold.
tag nach
tsver.
er.
schuf.
Zahlung
ann.

81. Jahrgang.
Erscheint täglich
mit Ausnahme der
Som- und Festtage.
Preis vierteljährlich
hier 1. M. mit Träger-
lohn 1.20 M. im Bezirks-
und 10 km-Berkehr
1.25 M. im übrigen
Württemberg 1.35 M.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2600.

Anzeigen-Gebühr
f. d. 1. Spalte Zeile aus
gewöhnl. Schrift oder
deren Raum bei 1 mal.
Einrückung 10 g.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Mit dem
Pflaundersbüchsen
und
Schwäb. Landwirt.

Fernsprecher Nr. 29.

Nr 80

Nagold, Samstag den 6. April

1907

Amtliches.

Die Frühjahrskontrollversammlungen

Im Jahre 1907 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

1. Kontrollstation **Widdberg** am 8. April 3 Uhr nachmittags beim Bahnhof für die Gemeinden Effringen, Gällingen, Hofsteden, Schönbromm, Sulz, Wenden, Widdberg.
2. Kontrollstation **Nagold** am 9. April 8^{1/2} Uhr vormittags in der Turnhalle für die Gemeinden Ebhausen, Gamminger, Minderbach, Pfondorf, Rohrdorf.
3. Kontrollstation **Nagold** am 9. April 10^{1/2} Uhr vormittags in der Turnhalle für die Gemeinden Hetschhausen, Nagold.
4. Kontrollstation **Haiterbach** am 9. April 3 Uhr nachmittags bei der Kirche für die Gemeinden Bellingen, Bellingen, Haiterbach, Oberschwandorf, Obertalheim, Schillingen, Unterschwandorf, Untertalheim.
5. Kontrollstation **Altensteig-Stadt** am 10. April 9^{1/2} Uhr vormittags in der neuen Turnhalle beim Stadigarten für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsdorf, Ebershardt, Egenhausen, Garsweiler, Gengenwald, Spielberg, Heberberg, Waldsborn, Wart.
6. Kontrollstation **Simmersfeld** am 10. April 2^{1/2} Uhr nachmittags im Rathensaal für die Gemeinden Beuren, Enzthal, Ettmannsweller, Hainbromm, Simmersfeld.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsbeamten und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.
2. Sämtliche Reservisten und Landwehrleute I. Aufgebots, sowie sämtliche Ersatzreferenten einschl. der zeitig als Feld- und garnisondienstfähig und der zeitig oder dauernd als nur garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften.
3. Die zur Verfügung der Tapententeile und der Ersatzverbände entlassenen Mannschaften.
4. Diejenigen Mannschaften, welche als zeitig Halb- und Ganzweilken anerkannt sind.

Diejenigen Mannschaften der Jahresklasse 1895 welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September ins stehende Heer eingetreten sind, werden im letzten Jahre ihrer Dienstpflicht in der Landwehr I. Aufgebots, bei den Herbstkontrollversammlungen zur Landwehr II. Aufgebots überführt und sind von der Teilnahme an den Frühjahrskontrollversammlungen d. J. entbunden. Dieselben haben bei den Herbstkontrollversammlungen d. J. zu erscheinen.

Sämtliche Mannschaften haben bei Strafvermeidung mit sauber gereinigten Häfen zu erscheinen, weil letztere gemessen werden (auch diejenigen, welche bereits gemessen sind.) Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbewerbungen bezw. Passwörter, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöße, Schirme, Zigarren x. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Innen schuldiges Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsbeamten und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr: Ueberrock oder Waffenrock mit Mütze.

Calw, den 14. März 1907.

Königliches Bezirkskommando.

Die Ortsbehörden werden beauftragt, Vorstehendes in den Gemeinden **wiederholt auf ordentliche Weise** bekannt zu geben.

Nagold, den 16. März 1907.

A. Oberamt. Ritter.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 3. April. **Finanzkommission.** Bei den Sandpostboten wurde ein Antrag Graf-Bisching einstimmig angenommen, der dahin ging, die Regierung zu ersuchen, die Beschlüsse für die Sandpostboten unter Berücksichtigung der täglichen Dauer der dienstlichen Inanspruchnahme und der pekuniären sowie strafrechtlichen Haftung durch Gewährung eines nicht unerheblichen Zuschlags zum ordentlichen Tagelohn zu erhöhen.

In der Finanzkommission gelangte am Mittwoch ein Antrag einstimmig zur Annahme, an Stelle der geforderten zwei Oberratsstellen zwei Ratsstellen zu ernennt. Weiter wurden 4 weitere Oberkontrollstellen, eine weitere Kopistenstelle und 4 weitere Bauamtsverwalterstellen genehmigt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 6. April.

Gedächtnisfeier. Zur Erinnerung an die große Trauer, die der 5. April des vorigen Jahres über unsere Gemeinde gebracht hat, wird am nächsten Sonntag nachmittags, als am Jahrestag der Beerdigung unserer Toten, auf dem Friedhof eine kirchliche Feier stattfinden. Sie beginnt um 4 Uhr; eine Viertelstunde vorher wird durch Zusammenklängen der Glocken der Stadtkirche das Zeichen dazu gegeben werden. Die Feier findet auf dem noch unbewegten oberen Teil des erweiterten Friedhofs statt. (Bei ungünstiger Witterung würde die Feier in die Stadtkirche verlegt und in letzterem Falle würde erst um 4 Uhr, wie zu anderen Gottesdiensten, zusammengeklungen.)

Aus dem neuesten Staatshandbuch. Nach der Uebersicht über den Flächengehalt der Gebäude- und Einwohnerzahl hat unser Oberamtsbezirk einen Flächengehalt von 284,34 qkm. Auf den 1. Jan. 1906 betrug die Gebäudezahl zusammen 7374 und zwar an Hauptgebäuden 4627 und an Nebengebäuden 2747. Die ortsbewohnende Bevölkerung hat nach der letzten Volkszählung am 1. Dez. 1906 26125 betragen; darunter 12350 männliche und 13775 weibliche Personen. Auf 1 qkm kommen durchschnittlich 92 Einwohner. In Beziehung auf die Bevölkerungsstärke nimmt unser Oberamtsbezirk unter den 64 Oberämtern des Landes die 40. Stelle ein. Nach dem Religionsbekenntnis und der Staatsangehörigkeit verteilt sich die Bevölkerung unseres Oberamts wie folgt: Es sind evangelisch 24145; (römisch-katholisch 1782; israelitisch 2 und von anderen Bekenntnissen bezw. ohne Religion 196. Von den Einwohnern sind 26016 Reichsangehörige. An Ausländern waren am Volkszählungstage (1. Dezbr. 1906) 109 im Oberamtsbezirk anwesend. — Der Ueberflut über die württ. Staatsdomänen entnehmen wir, daß deren Gesamtvermögen am 1. April 1906 2669,7 ha betragen hat. Nach Kulturarten nehmen die Acker mit 1681,7 ha die erste Stelle ein; dann folgen die Wiesen mit 466,3 ha und die Weiden und Beschäftfelder mit 291,4 ha und die Baumgärten mit 103,9 ha.

Unterthalheim, 5. April. Die Wirtschaft zur „Sonne“ wurde um den Preis von 14500 M. von Martin Schermann, Schreiner hier, käuflich erworben.

Herrenberg, 5. April. (Korr.) Gestern abend wurde von Spaziergängern eine eigenartige, von Norden nach Osten sich bewegende Lichterscheinung beobachtet. Dem Lichtern folgte in östlicher Richtung ein rötlich-weißer Lichtglanz von seltener Schönheit und Pracht. Die Erscheinung beobachtete man etwa 20 Sekunden.

r. Calw, 5. April. Infolge Aufhörens des Oltrois kostet hier Schensfleisch 82 g, Rindfleisch 78 g, Kalbfleisch 84 g und Schweinefleisch 70 resp. 66 g per Pfund. — Die Spar- und Vorschußbank hier erhöhte den Zinssatz für Depositen auf 4 vom Hundert.

Sorb, 4. April. Der vor kurzem in Weitingen gemachte Münzenfund ist der Zahl der Stücke nach einer der größten, die je in Württemberg gemacht worden sind. Der wissenschaftliche Wert des Fundes liegt darin, daß es kein Massenfund mit wenig Geprägten, sondern ein Münzfund ist, und zwar ein internationaler. Die außerordentlich zahlreiche Scheidemünze im Fund, besonders württembergische, spricht trotz der vielen französischen Talers und der spanischen Goldstücke dafür, daß der Besitzer nicht etwa ein durchziehender französischer Offizier, sondern ein Ansässiger gewesen ist, der teils selbst gereist sein, teils von Durchziehenden fremdes Geld im Wechselverkehre eingetauscht haben muß. Im ganzen umfaßt der Fund 2913 Münzen: zu unterst 28 Goldstücke, jedes sorgsam in Papier gewickelt, dann das Silber, die größeren Stücke in ein Leinwandstückchen gehüllt, die kleineren frei im Loth liegend. Das älteste der datierbaren Stücke ist ein Nürnberger Pfennig von 1622, eine Kippermünze mit sehr starker Kupferlegierung. Der Gesamtbestand der Württemberger im Fund beträgt 613 Stück, dazu kommen noch 60 Konstanzer, 2 Dohlenlocher und 6 Ulmer, also aus dem schwäbischen Münzgebiet 681 Stück. Sodann wurden gefunden 412 Pfälzer verschiedener Gattungen und Regenten, 260 Bayern, 572 Hessen-Darmstädter, 90 Stück der Grafschaft Hanau-Lichtenberg, 27 der österreichischen Erblande; von geistlichen Prägungen ist vertreten das Erzstift Mainz mit 160, Trier mit 34, Salzburg mit 77, von Städten Augsburg mit 63, Konstanz mit 6, Freiburg i. B. mit 25, Straßburg mit 31, Regensburg mit 24, Nürnberg mit 12 und Frankfurt a. M. mit 63 Stück. Es folgt die Schweiz

mit 11 Stück, Holland mit 7 Dukaten, Spanien mit 10 Gold- und 1 Silberstück, und den Schluß machen die Franzosen mit 159 Stück. Dazu kommen noch 40 infolge schlechten Erhaltungszustands nicht lesbare Stücke. Der Fund bildet somit eine interessante Illustration zu der Zerrissenheit Deutschlands im 17. und 18. Jahrhundert.

Stuttgart, 5. April. Die im Staatsdienste angestellten ehemaligen Landjäger haben sich mit einem Gesuch an das Ministerium des Innern und an die zweite Kammer gewendet, in dem sie um teilweise Befreiung ihrer ruhenden Pension neben dem jetzigen Gehalt bitten. Sie ersuchen um Aufhebung der Bestimmungen, auf Grund welcher ihnen die bei ihrer Invaliderung angesprochene Pension vorenthalten wird. Das Gesuch ist begründet mit dem Hinweis, daß ein Teil der Pension zur Bestreitung der jährlichen Arznei- und Apothekerrechnung für im Dienst ausgezogene Leiden verwendet werden muß. Die Pensionen sollten umso mehr auf Berücksichtigung, als den aus dem Heere hervorgegangenen Angestellten Militärpensionen tatsächlich ausbezahlt werden.

Stuttgart, 5. April. Der verstorbene Obermedizinalrat Dr. v. Burkhart hat dem Ludwigs-Spital „Charlottenhilfe“ die Summe von 10000 M. mit der Bestimmung zur Verfügung gestellt, daß die Zinsen daraus alljährlich an Weihnachten an arme Kranke des Spitals verteilt werden sollen.

Das **8. Stuttgarter Musikfest** wird bekanntlich in den Tagen vom 25.—27. Mai stattfinden. Als Dirigenten sind gewonnen Hofkapellmeister Pöhlig, Prof. S. de Lange, Prof. E. D. Seyffardt. Den geschäftsführenden Ausschuss bilden die Herren: Baron zu Putz, Geheimrat Kommerzienrat Doertenbach, Kommerzienrat Pfeuferberger, Geheimrat Hofrat v. Pfeiffer, Geheimrat Kommerzienrat Spemann. — Alter Ueberlieferung getreu, wird der erste Abend durch ein Händliches Werk, den Messias, eingeleitet; die Hauptwerke des zweiten Abends sind eine Kantate von Bach und Bruckners 9. Sinfonie und Ledem. Am dritten Abend kommen auch zeitgenössische Lieder zu ihrem Recht: N. Strauss mit dem Chorwerk Laiffeler und Professor E. D. Seyffardt mit dem Schicksalsgefang.

Tübingen, 5. April. Schwurgericht. Spruchliste der Geschworenen für das 2. Quartal: Wilhelm Herrmann Maus, Friseur in Reutlingen; Michael Friedrich Schable, Stiftungsopfer in Simmersfeld; Christian Heinrich Leibfried, Werkführer in Herrenberg; Karl Benzelsberger, Löwenwirt in Redartailfingen; Gottlieb Stos, Bauer in Holzlingen; Friedrich Höll, Gemeindepfleger in Arnbach; Philipp Krauß, Gutsbesitzer in Altmühlra; Franz Holzherr, Privatier in Rottenburg; Johannes Knoblich, Schneidermeister in Wannweil; Michael Plumm, Zementfabrikant in Dülzingen; Johann Ludwig Hummel, Bauunternehmer in Döbel; Ernst Friedrich Glauser, Bauer in Gräfenhausen; Karl Friedrich Breunlin, Flaschnermeister in Pfaffingen; Ludwig Belfer, Bauunternehmer in Tübingen; Johann Eder, Kaufmann in Langenbrand; Gottlieb Köcher, Holzwärtermeister in Tübingen; Ludwig Friedrich Herrmann, Bauer in Friedenhausen; Karl Hiller, Landwirt in Bendorf; August Beck, Kaufmann in Reutlingen; Michael Dengler, Löwenwirt in Sulz, O.A. Nagold; Johann Georg Reiz, Bauer in Ohmenhausen; Theodor Klemm, Fabrikant in Pfaffingen; Wilhelm Egarter, Fabrikant in Döbelhausen; Ernst Gühring, Gemeindevater in Pfaffingen; Johannes Lamparter, Privatier in Reutlingen; Heinrich Bernhart, Buchbinder in Pfaffingen; Ludwig Kappelman, Kaufmann in Widdberg; Richard Herrhorn; Gemeindevater in Eckenweiler; Johannes Plag, Bauer in Tüllfingen; Karl Friedrich Kostenbader, Privatmann in Calw.

r. Tübingen, 4. April. Unser erstes Bataillon gedachte gestern mit einer würdigen Feier des zehnjährigen Bestehens seines Regiments Nr. 180. Hervorgegangen aus den Regimentern der ersten württ. Infanteriebrigade (den Regimentern 119 und 125 in Stuttgart) nimmt es berechtigten Anteil an den ruhmreichen Siedentagen seiner Mutterregimenter. Der Bataillonskommandeur, Major Frhr. v. Hiegesar, führte zur Einleitung der Feier, vor dem in Paradeausstellung haltenden Bataillon in kurzen Auszügen die Geschichte der Mutterregimenter aus und schloß die von soldatischem Geist durchwehte Ansprache mit einem Hurrah auf den Landesheeren. Hierauf nahm der Bataillonskommandeur den Paradeanmarsch ab. Im feierlich geschmückten Egerzerhaus wurde das Bataillon bewirtet. Die sämtlichen abkömmlichen Offiziere, an der Spitze Oberst Noell, beteiligten sich an der Feier. Musikstücke der Regimentskapelle, Sängersöhre und Wappenspiele boten reiche Abwechslung. Major von Hiegesar sprach den Regimentangehörigen, die dem Regiment bereits 10 Jahre treu dienten seine Anerkennung aus, dankte den Mitwirkenden bei dem Festtag und brachte einen Toast auf sie aus.



7. **Mün.** 5. April. Trotz der letzten warmen Tage liegt auf der Alb noch massenhaft Schnee. Auf der Münfänger Alb trifft man auf Straßen, die völlig unpassierbar sind, wegen der hineingewehten Schneemassen. Daß aber die Sonne dem Schnee arg zusetzt, ersieht man aus dem fetigen Anschwellen der Wasserläufe. Die Blau, Donau und Iller führen täglich mehr Wasser mit sich, so daß der Pegel jeden Tag 10 cm steigt.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. April. Die Regierungen von Bayern, Württemberg und Baden haben einen gemeinsamen Antrag auf Gewährung von Entschädigungen an Schöffen und Geschworene beim Bundesrat eingebracht. Damit dürfte diese Angelegenheit in schnellen Fluß kommen. Sollte Preußen, wie wahrscheinlich ist, seinen bisherigen Widerspruch aufgeben und sich ebenfalls damit einverstanden erklären, so dürfte noch in dieser Tagung dem Reichstag ein Gesetzentwurf zugehen, für den von vornherein eine große Mehrheit gesichert wäre.

Berlin, 4. April. Wie die „Tägl. Rundschau“ mitteilt, geht als Instruktions-Offizier für Argentinien außer den beiden Hauptleuten im Großen Generalstab Frhr. von der Goltz und Bernini von Thauvenay auch der Hauptmann im sächsischen Generalstab Kreisshmar, bisher kommandiert zum Großen Generalstab, nach der südamerikanischen Republik. Alle drei Herren werden in der argentinischen Armee als Majors (nicht, wie anderwärts gemeldet wurde, als Oberleutnants) angestellt und bleiben 3 Jahre dort. Ihre Abreise erfolgt am 11. April.

Berlin, 5. April. Mit einer allgemeinen Aussperrung sämtlicher organisierter Holzarbeiter Deutschlands ist zum 1. Mai zu rechnen. Nach einem Beschluß des Arbeitgeberverbands soll die Feier des 1. Mai als Vertragsbruch angesehen und die Holzarbeiter ausgesperrt werden.

Aus Baden, 5. April. Die vereinigten Milchhändler von Waldbrunn und Umgebung haben den Milchpreis pro Liter auf 20 $\frac{3}{4}$ erhöht. — Die Bäcker von Furtmannen und Umgebung beschloßen eine Erhöhung der Brotpreise.

Konstanz, 5. April. In Blumenfeld, Amt Eugen, sind heute Nacht 7 Häuser, darunter das Schulhaus, abgebrannt.

Von der bayerischen Grenze, 5. April. Der Bürgermeister Reßlau von Steinheim bei Kempten, der, wie gemeldet wurde, unter dem Verdachte, den in seinem Stadel tot aufgefundenen Dienstknecht erschlagen zu haben, in Untersuchungshaft gezogen war, ist auf Gerichtsbeschluss aus der Haft entlassen worden.

Neustadt, 2. April. Ueber eine gefährliche Radtour berichtet der Stadtanzeiger: Ein Radfahrer aus Speyer führte dieser Tage eine Leistung aus, die einzig in ihrer Art dastehen dürfte. Er berührte auf einer Tour auch die Haardt und stürzte sich dort zur Heimreise, die er um 10.42 Uhr abends von Neustadt aus per Bahn antreten wollte. Bei seinem Weggang von Haardt fragte er den Wirt, welches der nächste Weg nach Neustadt sei und der Wirt, nicht ahnend, daß der Mann ein Rad bei sich hatte, nannte ihm den Haardter Treppenberg. Kurz nach 10 Uhr brach der Speyerer Herr auf und fuhr mit seinem Rad bis an die frühere Eugen Dacquesche Villa, wo bekanntlich die Treppen anfangen. Dort stieg er vom Rad und trug es die Treppen hinunter. Als die Treppen aufhörten, schlang sich der Mann wieder auf sein Rad, in dem Glauben, die Treppen hätten ein Ende. In raschem Tempo fuhr er den Weg bis über das Rentamt hinaus, wo er sich plötzlich wieder vor die pflöckige Schreck, der die Handlung des Radlers beeinflusste — kurz, er blieb auf seinem Rad sitzen und fuhr die Treppe hinunter. Er kam auch glücklich bis zum letzten Absatz, wo er das Gleichgewicht verlor, so daß Stahlrohr und Reiter den letzten Treppenabsatz hinunterrollerten. Das Rad nahm zwar beträchtlichen Schaden, der Reiter aber trug gar keine Verletzungen davon. Die stark verbogene Maschine nahm er

auf die Schulter und trat nun zu Fuß den Weg zum Bahnhof an. Die verwegene Haardter Radpartie dürfte ihm dauernd in Erinnerung bleiben.

Der Deutsche Werkmeisterverband (Sitz Düsseldorf), der jetzt 46 000 Mitglieder zählt, lehnte auf seiner Generalversammlung in Mainz den Antrag auf Sitzverlegung ab und beschloß den Bau eines eigenen Verbandshauses in Düsseldorf. Weiter stimmten die Vertreter der Gründung einer Sparbank und Buchhandlung zu. Ferner wurde der Entschließung zugestimmt, den Reichstag und den Bundesrat zu ersuchen, baldigt an die Schaffung von Arbeitskammern heranzutreten, weiter die Neuordnung der Unfall-, Kranken- und Invaliden-Versicherung zu beschleunigen. Eine weitere Klage der Delegierten sprach der Regierung und Reichstag lebhaften Dank aus für das Eintreten zugunsten einer Pensionsversicherung der Privatangestellten. Zum Vorsitzenden des Verbands wurde Herr Fabrikdirektor Fr. Barthel, Gottbus, gewählt. Der Verband verfügt jetzt über ein Vermögen von M. 8 500 000.— und zählt an Mitglieder, Witwen und Waisen rund M. 11 000 000.— Sterbegelder und Unterstützung. Die nächste Delegiertenversammlung findet 1909 in Düsseldorf in Verbindung mit der 25jährigen Jubelfeier des Verbands statt.

Gelsenkirchen, 5. April. Auf Recke Dahlbusch entstand heute in Schacht 5 nach einem Sprengschlag eine Explosion. 4 Bergleute wurden schwer verletzt.

Beuthen, O.-S., 4. April. Die Unternehmung gegen den Schlächter und Speisewirt Liberka hat ein überraschendes Ende genommen. Liberka gestand ein, den Mord an dem Arbeiter Joseph Prommer aus Charley, den sogenannten Heumartinsord, begangen zu haben. Außerdem gestand er ein, in den letzten Jahren noch drei weitere Morde in der Umgebung Beuthens verübt zu haben. Die Angaben Liberkas stimmen mit der Wirklichkeit überein. Die Morde, bei denen die Heberfallen erstickt oder erschossen worden waren, blieben damals unaufgeklärt, obwohl die Leichen bald nach der Tat aufgefunden wurden. Das Motiv aller Taten ist in der Nachsicht Liberkas zu suchen. Dieser gestand ferner ein, er habe sich in den letzten Wochen mit dem Gedanken getragen, auch seinen Schwager zu ermorden, sei aber an der Ausübung der Tat durch seine Verhaftung verhindert worden. An amtlicher Stelle in Königs wurde mitgeteilt, daß sich in den Akten über die Königer Mordaffäre der Name Liberka nicht finde. Auch in der Gefangenenliste finde ein solcher Name nicht.

Ausland.

Bern, 4. April. Der Schweizer Kunstverein richtete eine Eingabe an die Bundesversammlung in Bern, worin gegen den geplanten Bau einer Seilbahn von der Tellplatte nach der Kreuzstraße Einspruch erhoben wird, da hierdurch die Tellplatte entweiht werde.

Vom Bodensee, 5. April. Teure Zeiten! In St. Gallen kostet ein Raummeter Buchenholz 20 $\frac{1}{2}$, ein Raummeter Tannenholz 18 $\frac{1}{2}$ Fr., in Zürich sogar 24 bzw. 22 Fr.

Rom, 5. April. Der „Corriere della Sera“ meldet: Die Ueberführung der Leiche Leos XIII in den Lateran wird Ende Mai in feierlicher Weise erfolgen. Dem Leichenwagen wird eine Prozession sämtlicher Geistlichen Roms und von Vertretern der kirchlichen Institute und der kirchlichen Vereine folgen. Von der Peterskirche bis zum Lateran werden italienische Truppen Honours erteilen. Der „Corriere“ erwidert in diesem öffentlichen Zeichenbegangnis ein hochpolitisches Ereignis, das für das künftige Verhältnis des Vatikans zum Quirinal bestimmt sein werde. Die Informationen des sonst gut unterrichteten Blattes dürften immerhin mit Vorbehalt aufzunehmen sein.

Paris, 5. April. Oberst Baron Stoffel, von 1860 bis 1870 französischer Militärattaché in Berlin, der damals in seinen Berichten über die preussische Armee die Regierung Napoleons vor dem Kriege mit Deutschland gewarnt hatte, ist im Alter von 88 Jahren gestern hier gestorben.

Petersburg, 5. April. Der Kommandant der Schwarz-

meer-Flotte, Admiral Strjebloff, ist seines Postens entbunden und durch den Admiral Wiren ersetzt worden.

Die Beruhigung in Rumänien macht weitere Fortschritte. Die Präsektion fahren in ihren Bemühungen fort, zwischen den Gutbesitzern, Pächtern und Bauern im Sinn gütlicher Verständigung zu vermitteln. So sind vielfach die bisherigen drückenden Bedingungen der ländlichen Arbeitsverträge durch Entgegenkommen der Gutbesitzer und Pächter erheblich gemildert worden, was die Wiederaufnahme der Feldarbeiten erleichtert. An verschiedenen Orten bringen die Bauern freiwillig geräumtes Gut und Vieh den Eigentümern zurück und sind bei der Wiederaufrichtung der zerstörten Baulichkeiten behilflich. Es stellt sich immer mehr heraus, daß Anstiftungen bödsartiger Elemente die Aufstände von langer Hand geschürt haben. Es sind in den Landgemeinden revolutionäre Proklamationen gefunden worden, die nicht von Bauern herkommen und in denen diesen eingeredet wurde, nur diejenigen würden Land erhalten, die sich erheben. Nachdem jetzt nach erfolgter Beruhigung die Schäden besser übersehen werden können, gewinnt man den Eindruck, daß die Verluste an zerstörtem Gut doch nicht solchen Umfang angenommen haben, wie man ursprünglich befürchtet hatte.

Newyork, 4. April. Der Milliardär Rockefeller hat der Stadt Cleveland seine großen Besigungen in Forest Hill als Geschenk vermacht unter der Bedingung, daß sie als öffentliche Parks dienen sollen. Er hat gleichfalls 2 Millionen Dollar gespendet zur Instandhaltung dieses Besitztums. Unter den weiteren Bedingungen befindet sich das Verbot des Verkaufs von Tabak und Schnaps, Errichtung von Tanzlokalen und Legung von Straßenbahnen in den Park.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Derevenberg, 5. April. (Roz.) Beim gestrigen Eichenholzwertkauf der hiesigen Stadtgemeinde, bei welchem 174 Eichenstämme und Abschnitte mit 289 Fm. nebst 10 Rotbuch-Stämmen mit 12 Fm. zur Versteigerung gelangten, wurden außerordentlich hohe Preise erzielt. Bezahlt wurden bis 120 $\frac{1}{2}$ K per Fm.

Stuttgart, 4. April. Schlachtviehmarkt. Ingetrieben wurden: 84 Ochsen, 115 Bullen, 184 Kalbsteine und Kühe, 888 Rälber, 608 Schweine. Verkauft: 84 Ochsen, 98 Bullen, 129 Kalbsteine und Kühe, 308 Rälber, 610 Schweine. Erlös aus $\frac{1}{2}$ kg Schlachtgewicht: Ochsen I. Qualität: a) ausgewählte von 84—88 $\frac{1}{2}$ Bullen (Parren) I. Qualität: a) vollfleischige von 75—78 $\frac{1}{2}$, II. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 75—74 $\frac{1}{2}$. Stiere und Jungstiere: I. Qualität: a) ausgewählte 84—86 $\frac{1}{2}$, II. Qualität: b) fleischige 82—83 $\frac{1}{2}$, III. Qualität c) geringere 79—81 $\frac{1}{2}$ Kühe II. Qualität: b) ältere gemästete 80—71 $\frac{1}{2}$, III. Qualität: c) geringere 49—58 $\frac{1}{2}$ Rälber I. Qualität: a) beste Saugläber 101—104 $\frac{1}{2}$, II. Qualität b) gute 97—100 $\frac{1}{2}$, III. Qualität c) geringere 90—95 $\frac{1}{2}$ Schweine: I. Qualität a) junge fleischige 57 bis 59 $\frac{1}{2}$, II. Qualität: b) schwere fetts 56—57 $\frac{1}{2}$, III. Qualität: c) geringere (Bauen) 50 $\frac{1}{2}$. Verkauf des Marktes: Rälber lebhaft, sonst mäßig beib.

Stuttgarter Kurse vom 4. April 1907.

3 $\frac{1}{2}$ W. Staatsoblig. 1900 96.10	3 $\frac{1}{2}$ W. Hypoth.-Bant 1912 98.08
3 $\frac{1}{2}$ „ „ 1905 94.75	3 $\frac{1}{2}$ „ „ 1916 97.—
4 W. Creditverein 1918 101.20	3 $\frac{1}{2}$ Rentenanstalt 97.25
3 $\frac{1}{2}$ „ „ 1912 95.70	4 W. Vereinsbank 1908 100.—
3 $\frac{1}{2}$ „ „ ganz Rind 97.—	4 „ „ 1907 100.—
4 W. Hypoth.-Bant 1900 100.10	3 $\frac{1}{2}$ „ „ 1910 97.—
4 „ „ 1908 100.—	3 $\frac{1}{2}$ „ „ 1911 97.—
3 $\frac{1}{2}$ „ „ verlosbare 95.—	3 $\frac{1}{2}$ „ „ 1912 98.—

Verzeichnisse der Märkte in der Umgegend.

Vom 3.—13. April.
Egenhausen: 9. April Admermarkt.

Auswärtige Todesfälle.

Willy Eberhard Sohn, penl. Sensenschmied, Feidrichstal.
— Robert Winter, Dofner, 55 $\frac{1}{2}$ J., Reusnberg.

Die „Lebensfreude“ zu werden und dadurch das Menschenherz für das Glück empfänglich zu machen und ihm den Weg dazu zu zeigen, ist der Zweck des soeben im Verlag von P. J. Longen in Köln a/Rh. erschienenen prächtigen Büchleins, betitelt „Lebensfreude“, Sprüche und Gedichte, gesammelt von P. J. Longen (Preis hübsch in Leinwand gebunden, M. 1.—), das sich durch seinen Inhalt sowohl als durch die vornehme Ausstattung vorzüglich als Geschenkwerk eignet und überall Freude machen wird.
Zu beziehen durch die G. W. Jaiser'sche Buchhdlg., Nagold.

Verlag und Verlag der G. W. Jaiser'schen Buchdruckerei (Emil Jaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: A. Paur.

Bieb-Isberg Oberamt Calw.
Brennholz-Verkauf.
Nächsten Dienstag den 9. April d. J.
werden von morgens 9 Uhr an aus dem hiesigen Gemeindevwald verkauft:
65 Am. huchene Scheiter
90 Am. Nadelholzscheiter
Zusammenkunft bei der Brücke unterhalb der Braunschen Sägmühle im Teinachtal.
Käufer sind eingeladen.
Den 3. April 1907.
Schultheiß Hanselmann

Nagold.
Wer noch Kunstdünger durch mich beziehen will, wolle denselben umgehend bestellen. Gutekunst z. Löwen.
Athma (Atemnot)
durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie qualender Husten, Keuchen, Heiserkeit und schwere Blindung beim Schreien. Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Schachtel à 1.4 bei Kond. P. Lang, Nagold und in **Widderer: A. Pauer.**

Oberjesingen.
Stammholzverkauf.
Die hiesige Gemeinde verkauft am **Dienstag den 9. April von morgens 10 Uhr an** aus dem Gemeindevwald, Abteilung Koblplatte:
61 Stck. Eichen mit 100 Fm.
28 „ „ Eichen Abschnitte mit 14 Fm.
52 „ „ Eichen mit 17 Fm.
15 „ „ Kiefern, forschene Eichen 7 Fm.
4 „ „ Buchen mit 0,65 Fm.
20 „ „ Tanne und Eiche Verb.
Kangen. Zusammenkunft am Sulger Weg bei der Koblplatte.
Waldmeisteramt.

Seelig's Stern-Kaffee
Feinster Kaffee-Zusatz.
Sparmarken in jedem Paket.

Altensteig.
Öffene kaufm. Lehrstelle
für mein Eisenwaren- und Werkzeuggeschäft suche ich zum Eintritt am 1. Mai einen aufgeweckten jungen Mann möglichst mit besserer Schulbildung unter günstigen Bedingungen als Lehrling.
Karl Henssler sen.

Hochfeines garantiert reines echtes ungarisch-serbisches Schweineschmalz
mit feinstem Geleischgeschmack in email. Blechgefäßen als:
Eimer 20—35 Fm.
Ringkasten 15—20—35 „
Schwenkessel 30—40—60 „
Teigschüssel 15—30—50 „
Wasserkopf 20—40 „
sowie in 10 Pfd.-Dosen
L. 66, 20 geg. Nachn. od. Borfchub
In Holzgeb. Weisl. z. Dienst.
W. Beurlen jr.
Kirchheim-Teak 105 (Büchtl.)
Viele Anerkennungschriften.



S für empfielt
Finen t zweifelsig ver
K
spor
bestes Fabrik
kauft billigs
2 gebrant
Fal
(Brennab
taufen.)
Wer sag
Eine
W
mit 3 Rim
bis 1. Ma
Ungefäb
gebrachte
Hen
hat zu v
Ewigen
Al
fel
Sa
beides in
empfielt
Carl
Friso
heißt die
norddeuts
Kopfschm
hüßlich in
M. 5.49
(Lang. 21,
8,0. Stimm
/ Wer di
bigt Ad
B
K
Kais
Kloch
Fr.
Gut
nach;
terje
Wib
K

Nagold.
Stroh-Hüte
 für Herren, Knaben u. Kinder
 in modernsten Formen und Arten
 empfiehlt in größter Auswahl
Carl Pflomm.

Nagold.
 Einen kräftigen, gutlaufenden,
 zweiflügelig verstellbaren
**Kinder-
 sportwagen**
 mit Verdeck
 bestes Fabrikat (noch wie neu) ver-
 kauft billigst
Jakob Luz,
 Halterbacherstr.

2 gebrauchte
Fahrräder
 (Brennabor) hat billig zu ver-
 kaufen.
 Wer sagt die Exped. d. Bl.

Nagold.
 Eine
Wohnung
 mit 3 Zimmern und Zubehör hat
 bis 1. Mai zu vermieten.
Chr. Walz.

Nagold.
 Ungefähr 12-15 Jtr. gut ein-
 gebrachtes
Hen u. Oehmd
 hat zu verkaufen
E. Kühle, Flaschner.
 Ebhausen.

ewigen u. dreiblättrigen
Kleefamen
 seidfrei, sowie auch
Saat-Wicken
 beides in bester keimfähiger Ware
 empfiehlt billigst
Carl Friedr. Schöttle.
Frisoni's Sichtheiler
 Ludwigsburg
 heilt Gicht, Rheumatismus, Hüft-
 reibschmerz, Kreuzschmerz, nervöse
 Kopfschmerzen u. s. w. und ist er-
 hölllich in der Apotheke à 4 M. p.
 Fl. 5 M. Schacht. in Tablettenform.
 (Zong. 21,0. Schlangw. ex 0,55. Galic.
 8,0. Himmetst. 20,0. Draugob. ex 700)

! Husten !
 Wer diesen nicht beachtet, verfan-
 gigt sich am eigenen Leib!
**Kaiser's
 Brust-Caramellen**
 Wirkendes Malz-Elixir.
 Vervollständigend u. empfohlen gegen
 Husten, Heiserkeit, Nahrung, Ver-
 schleimung u. Nahrungslarve.
 5120 nat. begl. Zeugnisse be-
 weisen, dass sie halten,
 was sie versprechen.
 Paket 25, Dose 50 Pfg. bei:
Kaiser's Brust-Extrakt
 Flasche 1/2 L., beides zu haben bei:
 Fr. Schmid in Nagold; G.
 Witzelmann in Böben in Halter-
 bach; W. Wiedmann in Hal-
 terbach; Th. Kraus in
 Wildberg.

Tuchhandlung
Emil Dinkelacker
 Anfertigen nach Mass.

Nagold.
 Einen
Alter
 auf dem Eisberg sucht zu verkaufen
 oder zu verpacken.
Schreiner Finkeiner's Ww.

Man bereitet sich
Breisgauer Mostansatz
 Potenzen zu 500, 100 Liter
 ein ganz
 vorzügliches Massgebräu
 Gebr. Keller Nachf. Freiburg i. B.

Nagold.
 Eine
Wohnung
 (Barriere) mit 2 Zimmern, Küche
 und Holzplatz hat sofort an ruhige
 Familie zu vermieten
Sermann Müller,
 Neue Straße 25.

Ein tüchtigen
**Fahr- und
 Dekonomieknecht**
 kann sofort eintreten bei
Müller Weißbe.

**Kaiser-Otto
 Krafftutter**
 Riesenenergie bei Ferkeln u. Mägen
 Niederlage bei:
Berg & Schmid, Nagold.

**Norddeutscher Lloyd
 BREMEN**
 Regelmässige Schnell-
 u. Postdampfer-Verbindungen
 zwischen
**BREMEN
 und
 AMERIKA**
 Newyork, Baltimore direkt
 sowie nach den
 übrigen Welttheilen
 Bezirksagenten:
Gottlob Schmid, Nagold
 Generalvertretung
 Vaffage-Bureau Rominger Stuttgart.

Stottern
 heilt gründlich C. Denhardt's Anstalt
 Stuttgart. Keltische, haatl. andge-
 Sprachheilanstalt Deutsch. Prospekt mit
 amtl. Zeugnissen gratis. Donator nach
 Verlang.

Nagold.
ewigen Kleefamen
 inländischen dreiblättrigen,
 Schweden- oder Bastard-,
 Weiß- oder Stein-,
 Gelb- oder Zetterles-
Kleefamen
 Grassamenmischungen
 und engl. Ragras
 empfiehlt in besten keimfähigen Qua-
 litäten
Friedrich Schmid.

Nagold.
Kartoffeln zur Saat
 Frühe und Späte, sowie
Speisekartoffeln
 kann abgeben
Chr. Raaf, Kleiderhandlg.
 Marktstraße.

Nagold.
 Ein jüngerer selbständiger
Bäcker-Gehilfe
 kann eintreten bei
Mina Siller, Bäckerei.

Nagold.
**Möbelschreiner-
 Gesuch.**
 Einen tüchtigen Arbeiter sucht
 sofort
Fr. Buz, Möbelschreiner.

Seminar Nagold.
Magdgesuch.
 In der hiesigen Seminarfläche
 findet ein gesundes, tüchtiges Mäd-
 chen im Alter von 18 bis 20 Jahren
 bei gutem Lohn eine Stelle.
 Lusttragende wollen sich wenden an
 den Küsterverwalter des Seminars
Professor Schwarzmaier.

Zum sofortigen Eintritt findet
 ein ordentliches fleißiges
Mädchen,
 das gut bürgerlich kochen kann gut-
 bezahlte dauernde Stellung.
E. Stein'sche Brauerei
 Rottenburg a. N.

Nagold.
 In ein hiesiges kleines Geschäft
 wird ein
Mädchen
 von 14-16 Jahren für Küche und
 Haushaltung gesucht. Gelegenheit
 zum Kochen lernen. Eintritt so-
 gleich oder bis Georgii.
 Wo? zu erfragen bei der Exped.
 d. Bl.

**Bäckerlehrling-
 Gesuch.**
 Ordentlicher Eltern Sohn, welcher
 Back hat, die Brot- und Feinbäckerei
 zu erlernen, kann bei guter Behand-
 lung sofort oder später eintreten bei
Karl Fr. Höll, Pforzheim
 Wehl. Karl Fr. Str. 100
 Bäckerei und Konditorei.

Nagold.
**Kinderwagen- und
 Tapeten-Empfehlung.**
 Rein gutfortiertes Lager in
Kinderwagen
 bringe ich zu den billigsten Tagespreisen,
 weimerlichhaltigen Musterkarten, sowie mein
Lager in Tapeten
 in empfehlende Erinnerung.
J. Rinderknecht,
 Sattler und Tapezier.
 Einen noch sehr gut erhaltenen
Kinderwagen und Sportwagen
 hat im Auftrag zu verkaufen
 d. Obige.



Unerreicht in Würzekraft und Aroma ist
MAGGI's Würze. Bestens empfohlen von
Friedr. Schmid.

Grosse Stuttgarter
 - u. Pferde -
GELD LOTTERIE
 Ziehung garantiert 25. u. 26. April 1907.
 3028
 Gewinne mit **95 000** Mark
 Bargewinne **80 000** Mark
 Hauptgewinn **40 000** Mark
 Hauptgewinn **10 000** Mark
 Pferdegewinne **15 000** Mark
 2 à 1000 - 2000 M. 60 à 25 - 1500 M.
 6 à 500 - 3000 M. 140 à 20 - 2800 M.
 20 à 100 - 2000 M. 200 à 10 - 2000 M.
 40 à 50 - 2000 M. 2540 à 5 - 12700 M.
 Original-Lose 2 Mk., 6 Lose 11 Mk., 11 Lose 20 Mk.,
 Porto u. Liste 25 Pfg., Nach-
 nahme 20 Pfg. teuer, empfiehlt
 General-Agent
J. Schweickert, Marktstrasse 6, Stuttgart.

Für die
Kirchheimer Rasenbleiche
 nehmen Bleichgegenstände unter Garantie entgegen Herr **W.
 Hettler, Ad. Frauer, Wildberg, P. Münzing Nachf.**
Halterbach, J. F. Hanse'mann, Simmersfeld,
Gebrüder Dürr, Rohrdorf, F. Moser's Nachf.,
Wildberg.

Ein Hochgenuss!

**Columbus-Eiernudeln
 Prinzess-Maccaroni**
 Pfund 50 Pfg. (graxtlich geschützt) Pfund 50 Pfg.
 Ueberrasschend delikate Neuheiten
 der Heilbranner Nahrungsmittel-Fabriken Otto & Kaiser
 frisch eingetroffen bei:
Herm. Knobel, Bazar
Geirr. Lang, Konditor
Fr. Schittenhelm.



Latein- und Realschule Nagold.

Der Vorbereitungsunterricht zum Eintritt in die untere Klasse, der von Herrn Präzeptor Wieland am Mittwoch und Freitag von 2-4 Uhr unentgeltlich erteilt wird, beginnt am Freitag den 12. April.

An ihm sollten alle Schüler von hier und auswärts, die jetzt in das dritte Schuljahr eintreten und im nächsten Frühjahr die Aufnahmeprüfung in unsere untere Klasse bestehen wollen, teilnehmen.

Das Vorleseramt:
Oberpräzeptor Haller.

KINDERWAGEN (Prinzenwagen) in großer Auswahl sind eingetroffen, von einfachster bis feiner Ausführung.

Billige Preise. Ebenso empfehle ich meine **Tapetenmusterkarten** mit dem neuesten aufgekatteten zu früherer Bezugsung.

Fr. Braun, Sattler und Tapezier, Nagold.

Nagold.
Von heute ab sind wieder **Brannkohlen-Briketts** **Rußkohlen u. Gaskoks** zu haben bei **Friedr. Schittenhelm.**

Elektrisches Lichtbad Nagold.
Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervositäten, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutstauungen. Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungschriften zu ersehen ist. **Nächst Sonntags** ist das Bad täglich geöffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein.

Carl Schwarzkopf.

Nagold.
Ia Kleesamen Ia Dreiblättrigen Landsamen Gwigen und Zetterlesklee empfiehlt in feinfähiger Ware **Gottlieb Schwarz.**

Handelslehranstalt Kirchheim (Techn. Wbg.)
Instit. I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1852. Höhere Handelschule, Lehrschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Kursus-Konkurrenz- und Referenzen durch Direktor Ahlmer.

Eintrittstermin: 16. April | Sprachinstitut.

Nagold.
Einem w. Publikum teile mit, daß ich mein Geschäft wieder eröffnet habe wie bisher, und empfehle mein gutsortiertes **Lager in Mützen** neuerer Façon, sowie **Bruchbänder, Krawatten** und allen in mein Fach einschlagenden Artikeln zu den billigsten Preisen.

M. Gottlieb Grossmann, Kappenmachers sen. Ehefrau.
In der Neuenstraße gegenüber dem Schlosser Rühl.

Zur Konfirmation empfehle

Glace-Handschuhe
Schirme, Stöcke
Toilette-Artikel
Lederwaren
Galanteriewaren
Glas und Porzellan
etc. etc.

Carl Pflomm, Nagold.

Jak. Luz, Nagold,
Baiterbacherstraße, empfiehlt als passende Geschenke zur **Konfirmation** ein gutsortiertes, reichhaltiges Lager bei billigt gestellten Preisen in **Schmuck-Waren Leder-Metall-Galanterie-** Reise- und Toilette-Artikel, Effekten und Schreibmappen, Postkarten-, Schreib- und Photographie-Album, Aufstellgegenstände und Figuren, Glas- und Porzellanservicen, Gläser, Krüge, Tassen, Vasen, Sonnen- und Regenschirme, Stöcke jeder Art.

Anzeige!
Vom Dienstag den 9. d. M. an bis Samstag den 20. d. M. kann bei mir jeden Werktag Nagel-samen geölt werden.

Fr. Reutschler, Nagold.

Geolin
das beste Düngemittel für die Hausfrauen empfiehlt **H. Strenger,** Nagold.
Habe noch sehr schöne **Äpfel- und Birnenhochstämme** bei äußersten Preisen abzugeben, sowie ein Quant. schöne **Speise-Zwiebel**

Jakob Killinger, Gärtner, Nagold.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit empfehle ich sämtlichen **Garten-, Gemüse u. Blumen-Samen** abgefüllt in Beutel zu 10 g unter Garantie für Keimfähigkeit und guter Sorten.

Marie Keppler, Nagold.

Milch
kann abgeben **Euchmacher Hermann,**

Wildberg-Nufringen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag den 9. April 1907** in den Gasthof „Schwarzwaldbrauhaus“ in Wildberg freundlichst einzuladen.

Christian Koller | Karoline Kopp
Mehrgemeinler | Tochter des
Sohn des † Christian Koller | Hirschwirt Kopp
Wildberg. | Nufringen.

Kirchgang 12 Uhr.
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Esringen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag den 9. April 1907** in das Gasth. „Pflug“ hier freundlichst einzuladen.

Jakob Kugel | Rosine Betsch
Sohn des | Tochter des
verst. Joh. Georg Kugel | Michael Betsch
Bauer hier. | Maurermeister hier.

Kirchgang 11 Uhr.
Wir bitten dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Wildberg.
Zur Saat empfehle ich in neuer Bekleidung der Ware:
Rotklee Samen (einheimische Landfaat)
Ewigen Klee (beide Sorten garantiert selbstgeerntet)
Zetterklee
Weißklee
Saatwicken
Runkelrübsamen große W. 30. und runde
Klee- und Grassamen-Mischungen für Bieranlagen. Sämtliche **Gemüse- und Blumensamen.** Preise können billigt gestellt werden.

Fr. Mosers Nachf. (G. Eberhardt.)

Nagold.
Auf bevorstehende Konfirmation nehme ich bis **Dienstag** Bestellungen entgegen von Gemüse: wie **Kohlrabi, Spinat, Blumenkohl, Kopfsalat, Rettig und Meerrettig.**

Marie Keppler.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
Sonntag den 7. April: 1/2 10 Uhr Predigt. 1/2 2 Uhr Entlassfeier des ältesten Jahrgangs der Christenlehrlingspflichtigen. 4 Uhr Gedächtnisfeier auf dem Friedhof. (Abends keine Erbauungsstunde.)

Kath. Gottesdienst in Nagold:
Sonntag, 7. April vorm. 8 1/2 Uhr, nachm. 2 Uhr.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:
Sonntag: 7. April. Vorm. 1/2 10 Uhr und abends 8 Uhr Predigt. Mittwoch Gebetsstunde abds. 7 1/2 Uhr. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Mitteilungen des Standes-amtes der Stadt Nagold.
Geburten: Christian Ludwig E. d. Johs Bernh. Bremer, Feldschützen den 4. April.

81. Jah
Erschein
mit Kund
Sonn- un
Preis vier
hier 1 M.
lohn 1.20 M
und 10 K
1.25 M. i
Württemb
Monatsab
nach Be
N 81
werden ver
verfallenen
in doppelter
Nagold
Am 5.
1. Schulstuf
fried Quing
Entschäd
Bei de
verwaltung
lauteten:
a) die
Reichstage
welchen den
der 33 31
Januar 18
Berglütun
der Bundes
zu erfuchen,
Anspruch n
prozedurbe
den Geschw
ung für Je
Landesmitte
teller St
dienst ermö
Der
schworene
gewährt w
Volksrichte
nen als h
der Geschw
zielen. Am
Qualificati
Gründe ge
kräftige Ju
renen verj
vielen Bunt
Klang gesu
einer Besch
nicht gelom
bis vor fur
diese Frage
in die Weg
löst werden
meinen Um
zwischen ha
tembergs
Antrag au
und Geschw
der jüngste
beir. die M
Seiten ins
Meinigen
geldern an
ist. Damit
kommen. I
ständigen
wohl bald
sein Inhalt
lutionen in
worden ist.
nachdem de
Reichstags
regierungen
seinen bishe
falls damit
in dieser T
entwurf zug
gesichert wä
Heber
und Stan
ausgesproch
der Kriegs
Frieden nach
sie bei Tru
folgenden
wesenheit de